



Sebastian Werner  
Landesbund f. Vogelschutz,  
KG Starnberg

## „Die Geschichte des Hochwasserschutzes in der Schweiz von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert“

Ein Sumpf getrocknet, eine arme Gegend gesund und glücklich gemacht ...

Schon vor drei Jahren hat der Schweizer Wasserbau-Ingenieur Daniel Vischer ein Buch mit dem Titel „Die Geschichte des Hochwasserschutzes in der Schweiz von den Anfängen bis ins 19. Jahrhundert“ vorgelegt, welches hiermit rückhaltslos empfohlen werden soll.

Daniel Vischer war Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ). Sowohl seine Hochschule als auch Vischer selbst genießen Welt-ruhm in wasserbaulichen Angelegenheiten. Auf etwa 200 Seiten beschreibt der Autor die Bemühungen der Menschen an Alpenrhein, Rhone, Aare und vielen anderen Gebirgsflüssen mit den ständig wiederkehrenden Hochwasser-Katastrophen fertig zu werden. Als Ingenieur interessieren ihn vor allem die planerischen, methodischen und technischen Aspekte des Hochwasserschutzes und der Kulturlandgewinnung.



Während man bis weit ins 18. Jahrhundert meist nur sehr bescheidene örtliche Schutzbauwerke zu bauen und unterhalten in der Lage war, ändert sich dies zur Zeit der „Aufklärung“ stark. Im Austausch mit französischen, deutschen und österreichischen Was-

serbauern, unterstützt durch den technischen Fortschritt, gelingt es – mit ungeheuer viel händischer Arbeit - große Flusskorrekturen, Wildbachverbau und Seespiegelabsenkungen zu realisieren. Sie lindern die Not der Bevölkerung spürbar und unterstützen den wirtschaftlichen Aufschwung nachhaltig. Heute hat der Begriff „Nachhaltigkeit“ einen etwas anderen Klang, die ökologische Funktion der Gewässer ist in den Vordergrund gerückt.

Das Buch ist in klarem, verständlichem Deutsch geschrieben. Die Zitate aus alten Bittbriefen in Not geratener Ortschaften, aus Gutachten und politischen De-

batten sind beeindruckend. Es ist durchdrungen vom Respekt vor den Menschen der damaligen Zeit und ihrer Arbeitsleistung, gleichzeitig aber erfreulich un-sentimental. Das Buch ist reich und anschaulichst bebildert.

Der Verfasser dieser Empfehlung, berufsmäßiger Naturschützer und ein wasserbaulicher „Total-Amateur“, hat dem Buch zahlreiche Anregungen für seine eigenen Bachrenaturierungen entnehmen können, weshalb das Buch auch für Landwirte, Forstleute, Fischer und eben Naturschützer besonders geeignet ist.

Das Buch, herausgegeben vom – inzwischen aufgelösten Bundesamt für Wasser und Geologie in Bern – kann unter [www.bafu.admin.ch/dokumentation/publikationen](http://www.bafu.admin.ch/dokumentation/publikationen) bestellt werden. Es kostet 48.50 fr. und wird auch nach Deutschland verschickt.

